

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 248.

Mittwoch den 22. October

1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem Heutigen

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,

eine

Buch-, Kunst- & Schreibmaterialien-Handlung,

sowie eine

Leih-Bibliothek

eröffnet habe. Die Verbindung mit den ersten Verlagsgeschäften und Bezugsquellen des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, allen Anforderungen **promptest** und **billigst** zu entsprechen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jedes mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.
Wiesbaden, den 22. October 1879.

Hochachtungsvoll

Hermann Schellenberg.

13121

Leih-Bibliothek.

Ueber die No. 20,346—20,700 der deutschen Abtheilung unserer Leih-Bibliothek (neueste Anschaffungen) liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftslokale auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der neuesten englischen und französischen Anschaffungen.

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

Buchhandlung Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

47

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Rahmenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Meine

= Leih-Bibliothek =

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benützung.

11600 **H. Ebbecke**, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

Günstiger Gelegenheitskauf.

Alte Domingo- und hochfeine Sumatra-
Cigarren à 5 und 6 Mark per 100 Stück.
Proben verabfolgt 12531

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qualität

trifft in den nächsten Tagen der erste Waggon ein. Preis
per Malter = 200 Pfd. ab Taunusbahnhof . 8 Mk. — Pf.
frei in's Haus geliefert 8 —
Bestellungen unter **Garantie** nehmen jetzt schon entgegen:

Fr. Heim,
Sellmundstraße 29 a.

Paul Fröhlich,
Obstmarkt. 13128

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. October d. J. Mittags 12 Uhr wird in dem Rathhause dahier das hiesige Gemeindebadhaus auf sechs Jahre öffentlich verpachtet.
Kloppenheim, den 20. October 1879. Der Bürgermeister.
13136 Goffmann.

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. October, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Wittve des Moritz Jgen, Marie, geb. Schwarz, zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 193.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von gut erhaltenen Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause Emserstraße 25, zwei Treppen hoch. (S. heut. Bl.)

Gartenbau-Verein.

Freitag den 24. d. Mts. Abends 6 Uhr: Versammlung in der „Aula“ der höheren Bürger Schule (Oranienstraße).

Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn Dr. Cavet: „Ueber Farren der Gewächshäuser und des freien Landes“. 2) Pflanzenverloosung. Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. 85

Männergesangverein Concordia.

Sonntag den 26. October Abends 8 Uhr:

Zur Feier
des**23. Stiftungs-Festes**
Concert und Ball

im „Saalbau Schirmer“

unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Herrn E. Stolz und unter gefälliger Mitwirkung der Kgl. Kammermusiker Herrn Ehrlich (Violine) und Herrn Haas (Pistön).

Karten à 1 Mk. 50 Pf. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren Constantin Höhn (Langgasse), Dreher Winter (Michelsberg), Louis Stemmler (Goldgasse), J. Becker (Saalgasse), Ph. Geyer (Marktplatz), Th. Spranger (Stadt Frankfurt) Häuser & Rauschenbusch (Marktstraße), sowie bei Herrn Otto (Saalbau Schirmer) und im Vereinslokale, **Restauration Hahn** (Spiegelgasse).

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
259

Kunstnotiz.

Einem kunsttunigen Publikum erlaube meinen **Violoncello- & Clavier-Unterricht**, sowie meine **Accompagnementstunden** in freundliche Erinnerung zu bringen. Liebe zum Vehruch und mäßige Preise selbstverständlich. Um Aufträge bittet
Carl Grimm,
13121 I. Violoncellist des Kgl. Theaters, Hermannstraße 3.

Restauration Boths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Erlanger Bier, Frankfurter Exportbier, reingehaltene Weine, guten Mittagstisch à 1 Mk. 13180

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Privatschlachten**.
13171 **Ferd. Bender, Walramstraße 19.**

Um zu räumen, verlaufe

Papierfragen per Duzend 10 Pf.

13203 **W. Hillesheim, Papier-Handlung,**
22 Marktstraße 22.

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen.

13156

J. C. Roth, Langgasse 31.

Elsässer Weisswein à 60 Pf. per Flasche,

Elsässer Rothwein à 80 " " "

in guter Qualität empfiehlt

1862

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Zeltower Nüßchen

frisch eingetroffen.

13122

F. A. Müller,

Adelheidstraße 28.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine

Brennholz- & Kohlenhandlung

nach **Walramstraße 35b** (nahe der Emserstraße) verlegt habe und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.
13135 Achtungsvoll

Hch. Walther.

Herrschaftswäsche!

Einige größere, auch kleinere Wäschen werden noch zu übernehmen gesucht von einer renommirten Feinwäscherei. Billigste Preise, pünktliche Bedienung, Alles mit Glanz. Näheres Neugasse 22 im Vorderhaus, 1 Treppe hoch.
13161

Damen- und Kindergarderoben werden nach neuester Façon gearbeitet Kirchgasse 18. 13132

Gesucht große Burgstraße 13 ein **Mittlerer** für den „**Rheinischen Kurier**“. 13162

Von einem guten Vorderplatz **2. Runggalerie** wird 1/2 oder 1/3 abgegeben große Burgstraße 13, 3 Treppen h. 13162

1 Pierer's Conversations-Lexikon, neueste, eben bedingte Auflage, 18 eleg. Halbfrauzbände, ganz neu, ist anstatt des Ladenpreises à Band 7 Mark für 4 1/2 Mark zu haben. Näheres Expedition. 13134

Nüsse, Aepfel & Kartoffeln

zu verkaufen Lahnstraße 2.

13175

Tafelobst, Aepfel auf's Lager, zum Kochen u. zu den gewöhnlichen Tagespreisen Stittstraße 1. 10480

Gutes Bratenfett zu verkaufen Adelheidstraße 64. 13168

Zwei gebrauchte, gut erhaltene **Regenmäntel** für Knaben von 12 Jahren zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13183

Ein gebrauchter und ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen Dogheimerstraße 48. 13176

Zwei 7 Fuß hohe **Vorbeerbäume** sind wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näheres Expedition. 1

Zwei kleine **Holzöfen** billig zu verl. Spiegelgasse 6. 1gart, Abreise halber **echte Harzer Hahnen**, gute Sch. sehr billig Friedrichstraße 12 bei Hallen. 13177

Brachtfinken, Wellenpapegeien, Harzer Kanarienvogel u. s. w. zu verkaufen Lahnstraße 2. 13180

Eine junge, blane, dänische Dogge (exemplar) nebst **Hütte** u. billig zu verl. Adelheidstraße 50, 2. Etage.

Wäsche wird angenommen zum Bügeln und Glänzen Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Part. 13072
7000 Mark werden auf 2. Hypothek auf ein hiesiges Geschäftshaus in guter Lage zu leihen gesucht. Außer genügender Pfandbestellung kann auf Erfordern noch gute Bürgschaft erbracht werden. Näh. Expedition. 13177

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer Regenschirm mit weißem Knopf verloren. Dem Wiederbringer **Belohnung** in der Exp. d. Bl. 12998
 Am Sonntag wurde von der Friedrichstraße durch die Mauer-
 gasse bis zur Neugasse ein schwarzes, großes, gehäkeltes Tuch
 verloren. Dem Finder eine Belohnung Friedrichstr. 11. 13147

20 Mark Belohnung.

Verloren eine **Broche**, in Steinen die Buchstaben **J. S.**
 eingeseht. Dem ehrlichen Finder obige Belohnung beim Portier
 im Hotel „zur Rose“. 13157

Verloren von einer armen Wittve am Sonntag Abend ein
Cachemir-Mädchen. Man b. um Abgabe Adlerstr. 9. 13190

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näh. Exp. 13149
 Eine **geübte Kleidermacherin** sucht Beschäftigung, sowie
 eine **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Ausbessern und
 Ramensfäden; Beide in und außer dem Hause. Näh. Stif-
 tstraße 12, 3 Treppen hoch. 13176
 Eine Frau wünscht Stelle zur Pflege einer Dame, zu Kindern
 od. älteren Herrn, zur Führung des Haushalts hier od. in Frank-
 furt; Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. H. Weberg. 5. 13163
Köchin, verk., i. Stelle. Näh. Taunusstr. 32, 3. St. 13167
 Eine geübte Person, welche in allen Zweigen des Haushaltes
 erfahren und denselben schon mehrere Jahre selbstständig führte,
 sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 2 im Seitenbau, 2. St. 13148
 Eine solide **Köchin** sucht Stelle bei einer Herrschaft.
 Näheres Taunusstraße 17, 3. St. 13171
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig bürger-
 lich kochen kann, auch Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle.
 Näheres Sonnenbergerstraße 39. 13170
 Ein gesetztes, starkes **Spülmädchen** mit guten Zeugnissen
 sucht sofort Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13191
 Eine bürgerliche Köchin, welche alle Hausarbeit versteht,
 sucht Stelle. Näh. Welltrichstraße 21, Hh., 1 Tr. r. 13195
 Ein **kräftiges Mädchen**, sowie ein **Landmädchen**
 suchen Stellen auf gleich. N. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. 13188
 Ein braves Mädchen (Würtembergerin) mit 3 jähr. Zeugn., das
 kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. November
 Stelle als Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13193
Stellen suchen: Perfekte und feinsbürgerliche Köchinnen,
 Hausmädchen zum Bedienen der Fremden, Mädchen für allein
 und gewandte Serviermädchen d. **Ritter**, Webergasse 15. 13196
 Ein gewandtes Mädchen, das 3 Jahre in einer Conditorei
 war, sucht Stelle in einem Laden. N. Häfnerg. 5, 1 St. h. 13200
 Ein gesetztes Mädchen sucht **Schenkstelle**. Näh. bei Frau
 Prell, Hebamme, Friedrichstraße 31. 13164
 Stellen suchen: Eine perfekte Herrschaftsköchin, 2 feinsbürger-
 liche Köchinnen mit guten Attesten, 1 Herrschaftsdienner, welcher
 4 Jahre bei einer Herrschaft war, 1 junger Kellner, eine
 Kammerjungfer, 2 Haushälterinnen, eine Bonne und ein Haus-
 mädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1 St. h. 13200
 Ein anständ. Mädchen, das Kleider machen, auf der Maschine
 nähen, freistren, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse
 sucht Stelle als Jungfer, feines Zimmermädchen oder
 Kellnerin durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13193
 Ein gewandter **Kellner**, der englisch und französisch spricht,
 sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13191

Ein gut empfohlener **Diener**, welcher im Serviren und
 Hausarbeit sehr bewandert ist, sucht auf gleich oder 1. November
 Stelle. Näh. Schulgasse 9 im 2. Stock. 13151
 Ein gut empfohlener, junger, gewandter **Restaurations-**
 oder **Salzellner** sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 9,
 zwei Stiegen hoch. 13151

Personen, die gesucht werden:

Geübte Maschinen-Näherin

für **Weißzeug** per sofort gesucht Hl. Burg-
 straße 6 im Laden; zu melden zwischen 12 und
 2 Uhr. 13198

In einem ruhigen Haushalt ohne Kinder wird ein anständiges
 Mädchen zu Haus- und Küchenarbeit als Mädchen allein ge-
 sucht. Näheres Viebrücher Allee „Villa Fausel“, 1 Treppe h.,
 zwischen 2 und 4 Uhr. 13140

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die fein-
 bürgerliche Küche versteht, in ein Herrschaftshaus durch Frau
Beyer, Webergasse 58. 13154

Ein braves Mädchen kann sof. Stelle erh. Häfnerg. 17. 13160

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann,
 auch Handarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die
 gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 Mühlgasse 2, Parterre. 13181

Eine Kindergärtnerin zu zwei größeren Kindern (am liebsten
 Hamburgerin oder Hannoveranerin), 1 Erzieherin, 1 angehende
 Kammerjungfer zu Fremden, 2 feine Stubenmädchen, 1 feine
 Kellnerin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen,
 1 feines Kindermädchen, 1 Bonne, die französisch spricht, 2 fein-
 bürgerliche Köchinnen, sowie 1 junger, sauberer Burche von
 14—16 Jahren, welcher serviren kann, **gesucht** durch **Birek**,
 große Burgstraße 10. 13192

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit
 versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres Gemeindebadgäßchen
 No. 1 im 1. Stock. 13184

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein feines Hausmädchen
 nach Mainz durch **Ritter**, Webergasse 15. 13196

Gesucht als Mädchen allein zu zwei Personen ein Mädchen
 mit guten Zeugnissen, das waschen und bügeln kann, Adlerstr.
 64, Parterre; von 9 bis 3 Uhr zu melden. 13201

Eine perfekte Kammerjungfer nach außerhalb gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 13196

Ein **Regelunge** gesucht Bleichstraße 14. 13169

Schneider für Damenmäntel

gesucht bei 13197

Benedict Straus, Webergasse 21.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Dame sucht in einer gebildeten Familie Pension unter
 bescheidenen Ansprüchen. Offerten mit Preisangabe bittet man
 bei Dr. Petzsch, Friedrichstr. 7, Bel-Etage, abzugeben. 13150

Ein Ehepaar sucht für den Winter ein möbliertes
 Zimmer mit Kochgelegenheit. Offerten mit genauer Preisangabe
 sub K. 4 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13199

Angebote:

Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem
 Salon mit Balkon, Wohn- und Schlaf-
 zimmer, Mansarden, Küche etc., sogleich zu verm. 13172

Zwei freundliche, möblierte Zimmer (auch Küche und Zu-
 behör) sind zum 1. November zu vermieten Taunusstraße 47;
 auch ist daselbst ein kleines, möbliertes Zimmerchen zu 10 Mark
 monatlich abzugeben. 13187

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Wir sind beauftragt, aus einer Villa folgendes elegante Mobiliar heute Mittwoch den 22. October Vormittags von 10—12 Uhr in unserem Locale

43 Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand zu verkaufen, als:

Eine hochelegante, schwarze Salon-Einrichtung (reich geschnitten), bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 1 Sophatisch (Maria Antoinette), 1 Verticow mit Aufsatz, 1 Spieltisch, 1 Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Postament mit Figur, 2 Delgemälden; 2 feine franz. Betten mit Kopfaarmatrassen, Spiegel- und Kleiderschränke, Auszieh- und Ovaltische, 2 große, elegante Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 Waschkommoden, 1 feuerfester Cassenschränk, 1 transportabler Kochherd (Kalkbrenner), Stühle zc.

Sämmtliches Mobiliar ist erst ein Jahr gebraucht. — Die Salon-Garnitur ist von Herrn Langenbach in Frankfurt a. M. angefertigt worden.

480

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

In der Villa „Marienquelle“, Nerothal 39 (früheres Besizthum des Herrn Consul Mahony), wird

morgen Donnerstag den 23. October

nur Vormittags von 10—12 Uhr die vollständige hochfeine Einrichtung der Bel-Etage (4 Zimmer) durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft. Die Einrichtung besteht in:

1 Salon-Garnitur in schwarzem Holz mit Seidenbezug, 1 schwarzen Salontisch, 1 Spieltisch, 1 Console mit Spiegelaufsatz, 1 großen Spiegel mit Trumeau, 1 Kuster, großen Delgemälden, Teppichen, 4 hochfeinen, vollständigen Betten, Nußbaum. Waschkommoden und Nachttischen, Spiegelschränken, 1 Kleiderschränk, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Chaislong, Sesseln, Vorhängen zc. zc.

285

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Ventilations-Einrichtungen

liefert
13119

Justin Zintgraff,
Lager: Taunusstraße 36.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung

der von Herrn Carl Tölke seither benutzten

Mobilien

Emserstraße 25, 2 Treppen hoch.

Es kommen zum Ausgebot:

Plüschmöbel, Betten, Pfeilerspiegel, Tische, Vorhänge, Glas, Porzellan zc.

Der Auctionator:

285

Ferd. Müller.

Fröbel'sche

Kinderbeschäftigungs-Mittel

empfehl

13155

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

**Unterhosen und Unterjacken,
Flanellhemden — Socken**

in allen Qualitäten zu billigsten, festen Preisen.

Anfertigung sämmtlicher Artikel nach Maass.

10677 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Regulir-Füllöfen,

Ventilations-Öfen zc.

(beste Systeme),

sowie sämmtliche

Feuengeräthschaften

empfehl in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,

12936 Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

Putzarbeiten werden billig und geschmackvoll angefertigt und Federn gekräuselt bei

Lina Engelhard, Modistin, Webergasse 34.

12968



Neu eingetroffen:

von den einfachsten bis zu
den elegantesten Genres.

300 Stück
Winter-Kleiderstoffe

nebst den dazu passenden **Besatzstoffen,**

200 Damen-Paletots und **Umhänge,**
150 Regenmäntel

Anterröcke und Morgenkleider
in grossartigster Auswahl.

Billige, jedoch streng feste Preise.

Gebrüder Rosenthal,

 39 Langgasse 39. 

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß mein lieber Gatte,

Wilhelm Fillbach,

in Folge einer Lähmung verschieden ist.

Wiesbaden, den 19. October 1879.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. October Nachmittags 4 1/4 Uhr vom Leichenhause statt.

Die trauernde Gattin.

Beerdigung.

13186

Anschließend an die Todes-Anzeige
unseres lieben Gatten und Vaters, des
Herrn Maurermeisters **Fr. Korn**,
theilen wir mit, daß die Beerdigung
Donnerstag den 23. October Vor-
mittags 10 Uhr vom Sterbehause,
Dogheimerstraße 2, aus auf dem
alten Friedhofe stattfindet.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Katholischer Tese-Verein.

Den Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß unser ver-
ehrtes Mitglied Herr Maurermeister **F. Korn** gestorben
ist. Zu recht zahlreicher Theilnahme bei der Beerdigung
ladet ein

Der Vorstand. 13125

Katholischer Gesellen-Verein.

Zu der Donnerstag Vormittags 10 Uhr vom Sterbe-
hause (Dogheimerstraße 2) aus stattfindenden Beerdigung
des Herrn Maurermeisters **F. Korn** werden die Mit-
glieder des katholischen Gesellen-Vereins mit dem Be-
merken eingeladen, daß die Vereinszeichen mitzubringen
sind.

Der Vorstand. 13185

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-
mitglied Maurermeister **F. Korn** mit Tod abgegangen
ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. October
Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Dogheimerstraße 2,
aus statt.

Der Vorstand. 25

Tages-Kalender.

Die permanente Auktions-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650
Heute Mittwoch den 22. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Auktions zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. October. 193. Vorstellung. (7. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einführt:

Mein Leopold!

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge. Musik
von H. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

Personen:

Bernkopf, Stadtrichter	Herr Rudolph.
Katalie, seine Frau	Frau Rathmann.
Marie, deren Töchter	Herr Benzel.
Anna, deren Töchter	Herr Heil II.
Emma, deren Töchter	Herr Orman.
Gottlieb Weigelt, Schuhmacher-Meister	Herr Grobdecker.
Clara, seine Kinder	Herr v. Ernest.
Leopold, Referendar	Herr Reubte.
Minna, Dienstmädchen	Herr Herrmann.
Starke, Verführer	Herr Holland.
Hempel, Gesellen	Herr Rebe.
Strejow, Gesellen	Herr Schneider.
Lipsch, Gesellen	Herr Winka.
Wilhelm, Lehrlinge	Herr Engel.
Gottlieb, Knaben	Herr Sterzel.
Carl, Knaben	Herr Mille.
Mehlmeier, Clavier-Virtuose	Herr Bethge.
Krämel, Unteroffizier	Herr Dornewah.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Rathmann.
Mellich, Knaben	Herr Guben.
Herr Schmidt	Herr Klein.
Erster Kellner	Herr Stredner.
Zweiter Kellner	Herr Stengel.
Dritter Kellner	Herr Kuhn.
Erster Lieferant	Herr Dilger.
Zweiter Lieferant	Herr Rapp.
Dritter Lieferant	Herr Schott.
Eine Wäscherin	Herr Saintgoulain.
Müller, Drehorgelspieler	Herr Brünig.

Müller's Frau und seine sechs Kinder. Hausbewohner. Schuhmacher-
gesellen. Gäste. Kellner. — Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren und
zwischen dem 2. und 3. Akt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (v. Bülow f.) Der, wie im gestrigen Blatte mitgeteilt, in Frankfurt
schwer erkrankte Staatsminister v. Bülow verschied dort am Montag im
Hotel zum „Englischen Hofe“. v. Bülow war am 2. August 1815 zu Gismar
geboren und trat 1839 in den dänischen Staatsdienst, den er im März 1848
verließ, um Ende 1849 wieder nach Kopenhagen zu kommen, um an den
Friedensverhandlungen auf Grund des gesamtstaatlichen Programms
Theil zu nehmen. Im Jahre 1862 übernahm er als Staatsminister den
Vorsitz in der Mecklenburg-Strelitz'schen Landesregierung, in welcher Eigen-
schaft er einen hervorragenden Antheil an den Verhandlungen zur Gründung
des Norddeutschen Bundes nahm. Im Jahre 1868 ward er zum Mecklen-
burgischen Gesandten in Berlin und zum Vertreter der beiden Mecklenburg
im Bundesrathe ernannt. Im Jahre 1873 erfolgte sodann seine Berufung
zur Leitung des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches unter dem
Reichskanzler als Staatssekretär mit dem Range eines Staatsministers.

? (Gemeinderathssitzung vom 20. Oct.) Der Antrag des
Herrn Demin um künftige Ueberlassung von 4 Ruthen 3 Schuh städtischer
Begräbnisfläche an der Kapellenstraße, wovon das Feldgericht die Ruthen zu
30 Mark angeschlagen hat, wird der Baucommission zur Begutachtung hin-
gewiesen. — Dem Herrn Zimmermeister Gail wurde von der Polizei die
Anfrage gemacht, den ihm gehörigen, an der Schule in der Bleichstraße
stehenden Schuppen zu beseitigen. Nachdem dieser nun dauerhaft gestützt
und die Polizeibehörde eine technische Prüfung desselben veranlaßt hat, steht
dem Ansuchen des Herrn Gail um Ausstand zur Entfernung des Schuppens
bis zum nächsten Sommer nichts entgegen; der Gemeinderath schließt sich
dieser Verfügung an. — Der bezüglich der Abtretung der Müllerstraße mit
dem Zimmermeister Herrn Müller abgeschlossene Vertrag wird geneh-
migt. Die Unterhaltung dieser Straße ist auf 500 Mark angeschlagen
und wird als Aequivalent für die unentgeltliche Abtretung von der Stadt
übernommen. Zugleich beschließt das Collegium, der Müllerstraße ihren
seitherigen Namen zu belassen. — Gegen die polizeiliche Verfügung, wonach
die Herren Gebrüder Hoffmann die auf ihrem Grundstück an der
Bleichstraße stehende Bretterbude entfernen sollen, legen dieselben bei
königl. Regierung Recurs ein. In der von den Nachbarn erhobenen Klage
wird namentlich hervorgehoben, daß die Bude zum Tummelplatz Obdach-
loser und der Ablagerung von allem möglichen Schmutz diene. Dies wird
bestritten und insbesondere von Herrn Meckel betont, daß in erster Linie
ein Mischstand nicht geschaffen sei und daß es Mangels freier Plätze in
dieser Stadt den Eigenthümern gestattet werden möge, diesen Bretterbau
beizubehalten, um vielleicht im nächsten Frühjahr wieder

theatralische oder sonstige Aufführungen darin stattfinden zu lassen. Der Gemeinderath äußert sich der Königl. Regierung gegenüber dahin, daß, wenn die Umgebung Seitens der Recurrenten rein gehalten werde, gegen das Fortbestehen der Bude nichts einzuwenden sei. — Gegen den Vertrag zwischen der Stadt und dem Centralstudienfond wegen Abtretung von 4 Ruthen 43 Schuh Grundfläche, belegen an der Zahn- und Rheinstraße, ist nichts einzuwenden, insbesondere auch nicht, wenn der Kaufvertrag von der Königl. Regierung entworfen wird. — Dem Herrn Adolph Maurer ist die Herstellung eines Anschlusses an den Canal in der Geisbergstraße gestattet worden, und kann nunmehr die Servitut, welche auf der Canalgerechtigkeit nach den Gebäuden der Herren Gebrüder Balthar zum Vortheil der dortigen Bewohner ruht, gelöst werden. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Herr Stadtbaumeister Lemcke berichtet über den Stand der Verhandlungen bezüglich der Erbauung einer Gewerbeschule. Zu dem aufgestellten Entwurfe referirt die Königl. Regierung, daß derselbe von ihr umso weniger einer Revision habe unterzogen werden können, als keine Zeichnungen vorgelegen, welche der Ausführung zur Grundlage dienen sollen. Wie der Referent selbst in seinem Erläuterungsbericht zu dem betreffenden Project hervorhebt, werden in demselben mannigfache Abänderungen erforderlich, welche sonach eine vollständige Umarbeitung des Entwurfes wie auch des Kostenanschlages bedingen. Bei der Durchsicht des in Rede stehenden Projectes hat sich Folgendes gefunden, was zu berücksichtigen sein dürfte: 1) Bei der angenommenen elliptischen Ueberwölbung der Kellerräume geht an den Wänden zu viel Raum verloren, und es wird zweckmäßig sein, die gewöhnliche Gewölbeconstruction zu wählen, namentlich Gurtbögen mit halben Stein starken Kappen. 2) Die beabsichtigten Gewölbe für die Corridore aus Cementbeton sind nicht zu empfehlen, besser sind sie mit Kappengewölben zu überspannen, da Asphalt unverändert bleibt, während Cement sich stark abnutzt. 3) Die Dachstühle sind so abzuändern, daß im Dachboden ein freier Raum verbleibt. 4) Das Abtrittsgebäude entzieht nicht allein dem Hauptgebäude das Licht im Erdgeschosse, sondern führt auch seine Dünste in die unmittelbar daneben liegenden Fenster desselben, weshalb der Abtritt nach der hinteren Ecke des Hofes zu verlegen ist. 5) Die Treppe ist in zwei Läufe mit steigenden Bögen in massiven Pfeilern zu construiren, wodurch bei gänzlicher Vermeidung des Eisens der Treppe ein monumentales Ansehen verliehen werden kann. 6) Der Modellirsaal und die Zeichensäle besitzen keine günstige Beleuchtung; ersterer hat füglich, letzterer nicht durchgängig nördliches Licht. Wenngleich eine anderweitige Beleuchtung nicht zu schaffen sein wird, so muß doch aus diesem Umstande hierauf aufmerksam gemacht werden, um etwaigen späteren Klagen von vornherein zu begegnen. 7) In Betrach der im Allgemeinen gelungenen Fassade ist zu bemerken, daß es sich empfehlen dürfte, die wenigen vorhandenen Mauerflächen ruhiger zu halten. 8) Um das Aufsteigen der Erdreichsfläche zu verhindern, wird empfohlen, sämtliche Kellermauern auf Kellersohlhöhe mit einer 1 Centimeter starken Asphaltschicht abzudecken und außerdem in den äußeren Kellerraum eine vertikale Isolirsicht durch eine einen halben Stein starke Ziegelstein-Verblendung in den inneren Wandflächen anzulegen, die auf Terrainhöhe ebenfalls mit Asphalt abzudecken ist und 9) werden nur einfache Mauerlatten auf den äußeren Wänden anzubringen empfohlen. Referent geht sodann auf die einzelnen Punkte ein, und indem er sich auf seinen Erläuterungsbericht stützt, schließt er sich im Wesentlichen den Ausführungen des technischen Referenten der Königl. Regierung an. Eine weitere Auseinandersetzung hält der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Coulin, nachdem Herr Lemcke bis zu pos. 5 gelangt war, nicht für angemessen, vielmehr für angemessen, daß die gemachten Darlegungen niedergeschrieben und dann dem Gemeinderath mitgetheilt werden. — Herr Bedel kann sich, da bereits ein vom Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigter Plan vorliegt und die Sache an und für sich schon so weit gediehen ist, nicht damit befremden, daß dieselbe nochmals durch solche Ausstellungen in die Länge gezogen werde. Herr Stadtbaumeister Lemcke: „Die Angelegenheit ist nicht in die Länge gezogen worden, sondern ich bin der Sache nur näher getreten.“ Herr Bedel: „Es ist lediglich dem Herrn Stadtbaumeister zu ver danken, daß die Verzögerung eingetreten, denn derselbe hat in seinem Erläuterungsbericht den technischen Regierungs-Referenten aufmerksam gemacht, daß Dieses oder Jenes noch zu geheißen habe. Er müsse gestehen, daß er es bereue, nicht dafür gestimmt zu haben, daß der von Herrn Architect Hane angefertigte Plan diesem auch zur Ausführung übertragen worden sei. Das sei sein Standpunkt, den er jetzt einnehme.“ Herr Lemcke: „Ich entnehme aus dem von dem Herrn Bedel Gesagten, daß ich die Sache in die Länge gebracht; dagegen verahre ich mich. Ich habe nur nach Pflicht und Gewissen dem gegenwärtigen Auftrage gegeben. Wenn auch die Ausstellungen nur formeller Natur sind, so müssen doch die Pläne vollständig neu angefertigt werden und kann mit der Arbeit in diesem Jahre nicht mehr begonnen werden.“ Im Interesse der Sache selbst und namentlich zur Beschleunigung wird auf den Antrag des Vorsitzenden beschlossen, eine besondere Sitzung des Gemeinderaths anzuberaumen und hierzu den Vorstand des Local-Gewerbevereins zuzuziehen. — Der Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 22. v. Mts. das Gesuch des künftigen Herrn Phil. Michel um Erlaubniß zur Errichtung eines Seitengebäudes Dohleimerstraße 16 aus dem Grund abschlägig begutachtet, weil der nöthige Hofraum nicht vorhanden ist. Die Polizeidirection ertheilt indessen die Genehmigung zu diesem Gesuche, indem sie die gemachten Einwendungen des Gemeinderaths nicht theilen kann und bemerkt dabei, daß der hinter der Scheune liegende Raum auch noch als Hofraum angesehen werden müsse. Der Antrag der Baucommission, welche die Entscheidung nicht für zutreffend erachtet, wird von dem Collegium abgelehnt. — Das Gesuch des Herrn Revisionsrath Gärtners um Erlaubniß zur Errichtung eines Anbaues

wird genehmigt; desgleichen das Gesuch der Fabrikanten Herren Pfaff & Bruch um Errichtung eines Strahengeländers in der Dohleimerstraße, mit der Bedingung jedoch, daß sie dasselbe auf die neue festgesetzte Straßenfluchtlinie zurückdrücken. — Dem Gesuche des Herrn Musikdirectors Lohberg um Erlaubniß zur Herstellung eines Klappenpflasters vor seinem Hause an der Mainzerstraße wird willfahrt und der aufgestellte Kostenanschlag über 250 Mark zur Ausführung genehmigt. — Auf den Bericht der beiden hier bestehenden Polizeiviertel über die Beschaffenheit der städtischen Straßen soll der Königl. Polizeidirection erwiedert werden: a) Bezüglich der Pflasterstraßen: Die Saalgasse, die anerkanntermaßen Umpflasterung erheische, könne nicht eher neues Pflaster erhalten, bis der Canal in derselben erneuert sei; die Ausführung des letzteren solle zur Aufnahme in das Budget pro 1880/81 empfohlen werden; die Umpflasterung der Goldgasse sei gleich derjenigen der Friedrichstraße seit mehreren Jahren intendirt, wegen Mangels an Mitteln jedoch nicht zur Ausführung gelangt und solle auch für diese Arbeiten der Credit für das nächste Baujahr nachgesucht werden. Weniger wichtig erschienen die Reparaturen der oberen Launusstraße, Mainergasse, Querstraße, sowie die Ausbesserungen von geringerem Umfange in den übrigen genannten gepflasterten Straßen, jedoch werde die städtische Bauverwaltung nach Maßgabe der disponiblen Mittel hier Abhülfe schaffen. Soweit communalstädtische Straßen (Bahnhofstraße, Emserstraße etc.) in Betracht kommen, werde die Stadt natürlich nur diejenigen Reparaturen veranlassen können, welche ihr zur Last gelegt werden können. Das sind solche infolge Anlage städtischer Canäle und Leitungen. b) Chausseestraßen: Die monirten Einfassungen u. dgl. in den Trottoirs und Rinnen werden, den vorhandenen Mitteln entsprechend, wie bisher, ausgesetzt werden. Der umgepflasterte Trottoirstreifen vor No. 67 der Saalstraße sei z. B. noch nicht städtisches Eigenthum; die Wasserrinne solle jedoch thunlichst durch Geradlegen geregelt werden. Speziell wird bemerkt, daß das Kaiserl. Telegraphenamt dießseits wiederholt, aber bis jetzt erfolglos, ersucht worden sei, die in Folge der Legung des unterirdischen Kabels verursachten Ungleichheiten in den städtischen Straßen alsbald beseitigen zu lassen. Auf den Vorschlag des Herrn Director Winter wird im Einverständniß mit dem Herrn Curbdirector Gehl beschlossen, in dem Pavillon in der neuen Colonnade, dessen Boden asphaltirt ist, eine kleinere Reparatur vorzunehmen, deren Kosten sich auf 40–50 Mark belaufen werden. Die gänzliche Neuasphaltirung bleibt vorbehalten und so kann hiernach schon in der nächsten Woche der dort befindliche warme Brunnen dem Publikum zum Gebrauche übergeben werden.

2) Bezugsynode.) Die Verathung über das agendarische Formular zur Einführung der Kirchenvorsteher ward in der 4. Sitzung vom 20. October fortgesetzt und gelangte das in Nr. 17 des kirchlichen Amtsblattes veröffentlichte Parallelformular mit einigen nicht gerade wesentlichen Aenderungen zur Annahme, mit dem nicht unwichtigen parenthetischen Zujage zur Ueberschrift: „Den Geistlichen zum Gebrauche empfohlen“. Mehrfach und von verschiedenen Richtungen aus ward nämlich ohne jeden Widerspruch in der lebhaften Discussion die Behauptung aufgestellt und mit den authentischen Erklärungen der Kirchenbehörde (unter denen wohl die Entscheidung des Cultusministers Falk im Schröder'schen Prozesse gemeint ist) begründet, daß überhaupt kein Formular der nationalien Agende für die Geistlichen beengende oder bindende Kraft habe. Die Vertreter der hinterpommerschen und hessen-homburgischen Gemeinden berieten bei der Redaction des Formulars mit. Schließlich nahm die ganze Synode das Formular einstimmig an. Der Entwurf einer Prüfungsordnung für die Candidaten der Theologie ward einer Verathung im Ganzen unterzogen; die Verathung im Einzelnen aber ward auf die Annahme des Antrages des Synodalen Diez hin auf eine spätere Sitzung vertagt. Der Antrag Diez gipfelt darin, daß der Entwurf einer Commission, bestehend aus 9 Mitgliedern, zuzuweisen sei und daß dieser Commission die besondere Aufgabe zufalle, die Frage über die dermalige Einrichtung und den Fortbestand des theologischen Seminars in Herborn in reiflicher Ergründung zu ziehen. Es erfolgte dann die Erledigung des 3. Theils der Tagesordnung: Berichterstattung der Synodal-Collectencommission (Berichterstatter Hardt) und die Vertheilung des Betrags der zwei Synodal-collecten (Kirchen- und Hauscollekte) an unterstützungsbedürftige Gemeinden des Conscriptoratsbezirks. Die ganze Collecte ergab die Summe von 5888 M. 40 Pf. Petitionirten um Zuwendung von Collectengeldern hatten 11 Gemeinden. Nachfolgenden 15 Kirchengemeinden wurden genau nach den Vorschlägen der Commission nach längerer Discussion die beigelegten Beträge von der Synode bewilligt: Schönborn 150 M., Staffel 500 M., Ballersbach 300 M., Wissenbach im Amte Dillenburg 300 M., Egenroth 300 M., Dornhof 150 M., Diethardt 300 M., Kirburg 500 M., Altwieslau 300 M., Weiperfelden 900 M., Riefeld 738 M. 40 Pf., Wibigshausen 800 M., Eisa 200 M., Oberdiefenbach 300 M., Reiteri 150 M. Die bisherigen Zinsen der Collecte wurden noch der Kirchengemeinde Riefeld zugewiesen. Die Beträge sind meistens solchen Gemeinden zugewandt worden, über welche der für Diasporagemeinden gegründete Verein der Gustav-Adolfstiftung grundsätzlich keine hergehenden Fittige nicht strecken darf. Der weitere Commissionsantrag: Hochwürdige Synode wolle den Kreisynodalvorständen die Förderung der Synodal-Hauscollekte empfehlen, die Kirchen- und Hauscollekte aber nur einmal innerhalb dreier Jahre und zwar vor Zusammentritt der nächsten Synode anberaumen lassen, wurde gleichfalls nach Erledigung anderer Anträge und Entgegennahme, sowie theilweise Berücksichtigung auf die Collecte bezüglich der Wünsche zum Beschlusse erhoben. Die eingelaufenen Petitionen und Anträge, soweit sie nämlich zum Ressort der Bezirksynode gehören, wurden den betreffenden Commissionen zugewiesen. Dahin zählen: eine Eingabe des Kirchenvorstandes in Diez, um

„Trennung der dortigen St. Petersgemeinde“, ein Antrag des Kreisynodalvorstandes von Nassau-Langenschwalbach, betreffend „Wiedereinführung der Strafen bei Veräumnissen der Katechismuslehre“, und ein Antrag des Straßenvorstandes von Eschbach, bezüglich der Zuschüsse zu dem Minimalgehalte der Geistlichen. In die Prüfungsordnungs-Commission wurden gewählt: Bernhard, Michel, Held, Ernst, Ohly, Stödtch, Schröder, v. Ed. Dörr.

† (Der Männer-Turnverein) veranstaltete am verfloffenen Sonntag in der Turnhalle der höheren Bürgerschule ein Schauturnen, zu welchem ein zahlreiches Publikum erschienen war. Einseher dieses hatte schon seit Jahren Gelegenheit, das turnerische Wirken des genannten Vereins zu beobachten und kann sagen, daß die am Sonntage stattgehabten Vorführungen die der vergangenen Jahre bei Weitem übertrafen. Es wurde wacker geturnt, und zeigte die ganze Zusammenstellung der Frei- und Ordnungszugübungen sowohl als auch das Kunstturnen, daß die obere Leitung sich in den besten Händen befindet. Möge der Verein in seiner jetzigen Thätigkeit fortfahren, dann wird sich die Zahl seiner Freunde immer mehr vergrößern.

† (Der Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.) Die Mitglieder desselben haben in der vorgestern Abend im „Römerhalle“ dahier abgehaltenen Quartalsversammlung die vom Vorstand aufgestellte Tagesordnung mit Befriedigung entgegengenommen. Nach dem Referat des Herrn Weinbändler See ist die in der Eisenbahn-Angelegenheit nach Berlin beordnete Deputation von dem Minister Herrn Maybach sehr freundlich empfangen und ihr die Versicherung ertheilt worden, daß dem Ansinnen der Stadt Wiesbaden um Befreiung einer Eisenbahn-Central-Direction wenn möglich stattgegeben werden solle; daß jedoch nicht er allein darüber zu bestimmen habe, sondern daß diese Angelegenheit im Ministerrath beschloffen und endgültig von Sr. Majestät bestätigt werde. Der Deputation war es indessen nicht gelungen, bei Sr. Majestät dem Kaiser eine persönliche Audienz zu erlangen; dagegen hat der dienstherrliche Herr Ober-Hofmarschall, bei welchem die Abgeordneten über eine Stunde verweilten, denselben das Versprechen gegeben, die ihm übergebene Inmediatengabe Sr. Majestät auf der Reise, was sonst nicht möglich ist, zu überreichen. Nach ihrer Rückkehr von Berlin erstattete die Deputation dem Herrn Oberbürgermeister Bericht, woraufhin der Gemeinderath eine Deputation nach Berlin beordnete. Leider, erwähnt der Referent, sei, wie er gehört habe, die Sache dennoch verfehlt, da bei Sr. Majestät in dieser Angelegenheit nicht vorzusprechen wäre. Dennoch bliebe es der Deputation des Gemeinderaths überlassen, die sämmtlichen Minister zu gewinnen. Seitens des Vereins ist eine wiederholte Eingabe an Sr. Majestät verfaßt und soll dieselbe mittelst eines Begleitschreibens an den Herrn Wirklichen Geheimen Rath Wilmsowsky abgeschickt werden. Hierzu bemerkt Herr Heubel, es möge die Versammlung beschließen, daß die Petition offen gelegt und jedem Einwohner hiesiger Stadt Gelegenheit gegeben werde, sich durch Namensunterschrift zu betheiligen, da das Interesse jedes Einzelnen hier in Frage komme. Der Verein könne trotzdem als solcher an der Spitze stehen. Es würde die jetzt in Berlin anwesende Deputation dadurch quasi mit einer Sturmpetition in ihrem Auftrage unterstützt. Der Heubel'sche Antrag wird mit einer sehr geringen Majorität abgelehnt. — Hierauf wurde der Vortrag des Herrn Philipp Kossel bezüglich des in Dresden stattgehabten Congresses entgegengenommen. Die Versammlung beschließt, sich dem sich constituirenden „Deutschen Häuserbesitzer-Verein“ anzuschließen und erhielt hierauf der Vereinssecretär, Herr B. Bär, das Wort. Derselbe gab eine recht interessante Schilderung der Thätigkeit des Vereins. Während im I. Quartal nur 169 Fälle wegen Miethsforderung zur Erledigung gebracht wurden, ist deren Zahl im II. Quartal auf 486 gestiegen. Hierbei sind 182 zahlungsunfähige Miether, von denen bis jetzt 47 Familien unserer Stadt den Rücken kehren mußten. Von 48 Klagen von Seiten der Miether gegen ihre Vermieter konnten nur 6 zu Gunsten der Letzteren entschieden werden, in 3 Fällen mußte gerichtliche Entscheidung herbeigeführt und in den übrigen zu Gunsten der Miether geurtheilt werden. Dem Vorstande wurde in seiner Thätigkeit in dankenswerthester Weise die Mithilfe der Behörden, insbesondere der Polizei-Direction, zu Theil, indem sie das Vorhaben des Vereins thatsächlich unterstützte. Die 47 abgezogenen Familien hatten, wie Referent bemerkt, beinahe ihre zweijährige Dienstzeit abgeregelt, d. h. sie hatten sich den Wohnsitz in hiesiger Stadt bald erworben. Weiter wird von dem Herrn Bär mit Vergnügen nachgewiesen, daß sich die Zahl der zahlungsunfähigen Miether nach und nach verringert und von ihm die irrige Meinung, daß die von dem Verein gefaßten Maßregeln nur gegen geringe Leute gerichtet seien, durch aufgeführte Beispiele sehr widerlegt. An Leute, welche Anspruch auf Ehrlichkeit haben, sind seitens des Vereins zinsfreie Vorschüsse zur Zahlung ihrer Miete x. gegeben worden, damit sie nicht in die Hände von Wucherern zu fallen brauchen. Der Verein ist auch gegen Vermieter vorgegangen, welche ihren Miethern in keiner Weise Rechnung tragen und sich den Anordnungen des Vereins hartnäckig entgegensetzten. Der Vorlesende, Herr Alexander Meier, schloß hierauf die Versammlung mit einem Hoch auf Sr. Majestät den deutschen Kaiser, in welches die Versammlung begeistert einstimmt.

† (Der „Dippehas“) das unter dieser Devise schon seit vielen Jahren alljährlich nach Beginn des Wintersemesters sämmtlicher hiesigen gewerblichen Fortbildungsanstalten übliche gemeinschaftliche Abendessen des hiesigen Local-Gewerbevereins wird auch in diesem Jahre und zwar in der Mitte kommenden Monats im „Deutschen Hofe“ stattfinden. Die Liste zum Einzeichnen hierzu wird den Mitgliedern benannten Vereins rechtzeitig zugestellt werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

† (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des dem Herrn Emil Müller in Frankfurt zugehörenden ideellen Fünftels an dem Hause Tannustraße 32 dahier erfolgte kein Gebot.

Kunst und Wissenschaft.

† (Cäcilien-Verein.) Vorgestern Abend fand statutenmäßig die Generalversammlung des Cäcilien-Vereins zur Entgegennahme der Jahresrechnung (Umschlag in Einnahme und Ausgabe ca. 15,000 Mark), sowie des Budgets und zur Neuwahl des Vorstandes für das begonnene Vereinsjahr (October 1879 bis dahin 1880) im Probelocal statt. Gewählt wurden die Herren: Rechnungsrath Fuchs zum Präsidenten, Dr. phil. Schmidt zum Schriftführer, Kreissecretär Port zum Rechner, Polizei-Director Dr. v. Strauß und Rechtsanwalt Dr. Brück als Beisitzer; ferner die Damen: Frau v. Demig L., Frau Dr. Lang, geb. Jais, und Frä. Eichhorn. — Der Stellvertreter des verstorbenen Herrn Kapellmeisters v. Ester, Herr Pianist Burjam, wird, wie wir hören, die Chöre für's nächste Concert aus Gaden's „Schöpfung“ fort einführen, während Herr Kapellmeister Lux von Mainz die Leitung der Concertaufführung übernehmen wird. Letztere findet am 17. t. Mts. im großen Saale des Rathhauses statt.

Aus dem Reiche.

* (Generalfeldmarschall Graf Moltke) ist am letzten Samstag wieder in Berlin eingetroffen.

— (Adresse an Dr. Falk.) Von dem geschäftsführenden Ausschuss des deutschen Lehrervereins wurde am 13. d. Mts. zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung eine künstlerisch ausgeführte, prachtvolle, in blauen Sammet gebundene, mit Silberschnitt und silbernen Deckelverzierungen ausgestattete Adresse dem seitherigen preussischen Cultusminister Dr. Falk im Namen fast aller größeren Lehrervereine Deutschlands überreicht. Das Titelblatt derselben trägt die Inschrift: „Sr. Excellenz dem königlich preussischen Staatsminister Herrn Dr. Falk die Lehrervereine des deutschen Reiches.“ Die Inschrift, in reich verzierter goldener und farbiger Schrift, zeigt den Namen Dr. Falk besonders hervortretend und mit Lorbeerzweigen durchflochten. Der Text der Adresse ist in farbiger gothischer Schrift ausgeführt.

Vermischtes.

— (Dementi.) Die Firma Dr. F. Frerichs & Co. in Göttingen hat durch Circular und Zeitungen das von ihr fabrizirte Kindermehl unter Hinzufügung der Bemerkung: „Unter Controle des königlichen chemischen Universitäts-Laboratoriums zu Göttingen“ empfohlen. Die zuständige Behörde macht bekannt, daß eine solche amtliche Controle nicht stattfindet.

— (Kindesmord und Todtschlag.) Von einer entsetzlichen Nothzeit wird aus Berlin berichtet: „Am Sonntag Abend verlegte die erschreckende Kunde von einem Kindesmorde und Todtschlag die Bewohner des östlichen Berlins in erklärliche Aufregung. Dießem Gerücht liegt folgender Thatbestand zu Grunde. In einer im 2. Stock belegenen Hofwohnung des Hauses Friedrichsbergerstraße 7 leben gemeinschaftlich der Weber Lehmann und der Maurer Knappe; bei dem Letzteren ist als Schlafkammer sein Schwager, der Maurer Herrmann, einquartirt. An diesem Tage Nachmittags 3 Uhr fand in der Markuskirche die Taufe des 11 Monate alten Sohnes Emil der Knappe'schen Eheleute statt, der sich in der Wohnung eine Feierlichkeit anschloß. Im Laufe des Abends war allgemein eine ziemlich Lebhaftigkeit eingetreten; die meisten der Geladenen waren, wie die Wirthsleute, total betrunken. Gegen 9 Uhr kam ein Bekannter des Knappe in der Lehmann'schen Wohnung und ersuchte diesen in eben nicht sehr höflichen Worten, sich ruhig zu verhalten, da das Kind des Ersteren plötzlich verstorben sei. Dem Lehmann kam diese Thatsache verdächtig vor, da er schon seit längerer Zeit beobachtet hatte, daß der Knabe von seinen Eltern sehr vernachlässigt und schlecht behandelt wurde. Er begab sich, trotzdem immer noch stillschweigend, in das Nebenzimmer an das Bett des Täuflings. Derselbe war in der That todt und starr, das Gesicht war blau, der Hals roth, so daß es den Anschein hatte, als sei das Kind erwürgt oder erstickt worden. Indes sich Lehmann noch über das Bett gebeugt hatte, wurde er plötzlich von hinten im Genick erfasst und nun begann zwischen den Beiden eine Prügelei, an der sich binnen kurzem auch die übrigen Gäste theilnahmen. Lehmann wurde zu Boden geschlagen und erhielt mehrere Wunden am Kopf, die ihm mit einem stumpfen Instrument beigelegt wurden. Ebenso wurden die zu seinen Gunsten Intervenirenden, der Weber Brückmann und die Frau des Lehmann behandelt; sie mußten sich in das Zimmer flüchten, während Lehmann bewußtlos auf dem Corridor liegen blieb. Der hinzukommende Schwager des Knappe, der Maurer Herrmann, trat nun zu Lehmann heran und überzeugte sich, daß er noch athmete. Er verlegte dem Unglücklichen noch mehrere Fußtritte, unter denen er seinen Geist aufgab. Der sofort von den Nachbarn hinzugerufene Reviervorstand, dem ein Criminal-Commissarius auf dem Fuße folgte, fand den Lehmann als Leiche und seine Frau, sowie den Weber Brückmann aus mehreren Wunden blutend vor. Die rohen Gesellen hatten sich nach Ausübung ihrer blutigen That nach der im Hause belegenen Destillation begeben und wurden dort beim Kartenpielen verhaftet. Die beiden Leichen wurden noch in der Nacht in das Obductionshaus gebracht; die Untersuchung über das entsetzliche Verbrechen ist im Gange.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Drechslers Theodor Schneider zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 3. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Marktstraße 1, Zimmer No. 15, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 10. October 1879.

Königliches Amtsgericht, Abth. VI.
Otto.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Uhrmachers Heinrich Müller von Wiesbaden, dormalen unbekannt wo? abwesend, rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Freitag den 5. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Marktstraße 1, Zimmer No. 15, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 10. October 1879.

Königliches Amtsgericht, Abth. VI.
Otto.

Bekanntmachung.

Es ist in neuerer Zeit häufig vorgekommen, daß die Wand des Vorderhauses der höheren Töchterschule, sowie die dazu gehörigen Hofmauern und besonders das Thor durch Zeichnungen und Malereien besudelt werden. Wer im Stande ist, einen Thäter so zu bezeichnen, daß derselbe dem Gericht zur Bestrafung überwiesen werden kann, erhält **drei Mark** Belohnung.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 19. October 1879.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der städtischen Curverwaltung pro 1877 und des städtischen Krankenhauses pro 1. Quartal 1879 liegen vom **22. bis 29. d. Mts.** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureauzeit zu Jedermanns Einsicht offen.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 18. October 1879.

Lanz.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 20 Zuppen für die Laternen-Anzünder des Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 9, in den üblichen Bureaustunden eingesehen werden, wofelbst auch die Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **24. October l. J. Mittags 12 Uhr** einzureichen sind.

Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 14. October 1879.

Winter.

Zahnbürsten.

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeltlich gegen eine andere um.

12139

Meine Wohnung befindet sich **Schulgasse 4 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch links.**

12873

Ph. Welsbecker, Mainzer Bote.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 25. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

In der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Couvert zu 2 Mark, statt.

Die Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 25. October Nachmittags 1 Uhr bei dem Restaurateur offen.

Der Vorstand.

Ich wohne jetzt **Emserstraße 13.**

Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,

11639

homöop. Arzt.

Privat-Unterricht

in **Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation** erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und **mess. Treppenstangen,**

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Arrangement von **Diners und Soupers**. Auch übernehmen sie die Lieferung sowohl von **vollständigen Essen** als auch **einzelnen Platten** (nach Wunsch kalte oder warme Speisen) gegen reelle, billige Preise.

12564

A. Schäfer nebst **Fran, Mauritiusplatz 1.**

Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. M. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.**

Junge, reine **Garzer Kanarienvögel** zu verk. N. C. 12984

Atelier

für Ein-
seigen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-
weite, empfiehlt **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Wir empfehlen unsere neu angekom-
menen Stickerien, Korbwaaren, Holz-
schmuckereien, Theaterkapuzen etc., sowie alle anderen
Artikel zu **bedeutend billigerem Preis**
wie bisher. **Geschwister Wagner**,
12157 **Webergasse 11.**

Louise Hoffmann

geb. Wolff

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht. **Schwalbacherstraße 32.** 9741

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Haar-Restorer

12976

bestes und unschädlichstes Haarfärbemittel
von Apotheker **Brabender** in Cleve.

Preis per Flasche 2 Mk. 50 Pf. — Ebenso von demselben:

China-Mundwasser

erfrischend und stärkend für Zahnfleisch und Zähne,
beseitigt üblen Geruch aus dem Munde.

Preis per Flasche 2 Mk., kleine Flasche 1 Mk.,
frisch angekommen bei **M. Schembs**, Langgasse 22.

Die Kellerei-Utensilien-Handlung

von

Kaiser & Elsenheimer

3 Marktplatz 3,

empfehlte ihren neuen Bierdruck- und Conservir-Apparat,
welcher es ermöglicht, das Bier während der ganzen Dauer
des Abzapfens aus dem Fasse moussirend zu erhalten und vor
den Pressionen den Vorzug hat, daß er mit dem Bier in keine
Berührung kommt und weder Reinigung noch Reparatur
bedarf. 12985

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen
bei **Steuernagel**, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleider-
macherin, Langgasse 39. 18431

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geflochten, polirt und reparirt. 10058

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig**Ludwig Scheid**, Röberstraße 23. 169

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Garnituren, sowie einzelne hochfeine Möbel zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 12099

Große und kleine leere Kisten zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13057

Privat-Handarbeitsstunde.

Nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen
Unterricht in allen Handarbeiten bei Frau **C. Schuh-
macher**, geb. **Rippelins**, Schwalbacherstr. 32, 1. St. 11982

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beirathen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 7050

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze**. Recht zu
beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
123 **Moritz Mollier**, Langgasse 17.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 10057

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Hofschlösser,
6989 **Dambachthal 8.**

Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Das Rückkauf-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände
unter strengster Discretion und billigen Zinsen.
12346 **Adam Bender.**

Zu verkaufen

eine elegante Salon-Garnitur in schwarzem Holz
mit rothem Atlasbezug, sowie verschiedene andere
Möbel Parkstraße 1. 11943

Ein gut erhaltenes Pipp'sches Tafel-Klavier billig
zu verkaufen Zahnstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6994 **A. Schmidt**, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein neuer, nussbaum-lackirter, einthüriger Kleiderschrank
zu verkaufen Helenenstraße 16 im Hinterhaus. 12712

Vorfenster

12761

3 Stück, 2 Meter 22 hoch und 1 Meter 25 breit, sind billig
zu verkaufen bei **Beilstein**, Kohlenhandlung, Bleichstraße.

Drei Bogenfenster, 1,08 breit und 2,08 hoch, mit acht
Scheiben, Sandsteingewände und Futter, sowie ein Füllfenster
zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12. 12576

Ein rothblühender Kastanienbaum ist zu verkaufen
Leberberg 3. 12841

**Ankauf**

von gut genährten Schlacht-

pferden bei
F. Hirschler, Pferdemeßger, Mainz,
9231 **Augustinergräben 6.**

Ein hochträchtiges Rind zu verkaufen in Rambach 21. 13032

In **Sonnenberg No. 142** ist eine Kuh mit oder ohne
Kalb zu verkaufen. 12880

Schöne, junge Wopshunde zu verk. Langgasse 34. 12778

Ausgez. Kuhdung farrenweise.
11625 **Rath'sche Milchcuranstalt.**

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braiddt, 42 Adelhaidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündholz.	
	Buchenholz I. Qual.	Spundholz gem. Sorte		Zustirholz Buchen	Kiefernholz gr. ob. f. gep.
	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32	—	22	—	—
1 Raummeter	12	—	8	—	—
1/2 "	6	20	4	20	10
3 Säcke . . .	3	30	2	20	11
					50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.
Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen,
nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

Anzündholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus bei
9783 **H. Cürten, Michelsberg 20.**

Ruhrkohlen

in bester, stückförmiger Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen,
Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
10816 **Heinrich Seyman, Mühlgaſſe 2.**

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruhr- und Stück-
kohlen, buchene Holzkohlen,
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündholz, Gas-Coaks, Lohfuchen etc. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen
10879 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —
Stückkohlen Ia Mark 19. —
Gew. Ruhrkohlen I. Sorte Mark 18. —
Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Viebrich, im October 1879.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 15. —,

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 17. 50

über die Stadtwaage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt
12303 **Carl Henrich, Viebrich.**

Lohfuchen,

beste Waare, billigt in's Haus bei
9782 **H. Cürten, Michelsberg 20.**

Gustav Kalb, Wellrißstraße
No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
reeller Bedienung. 7069

Billig! Billig! Eine junge, ächte, dänische Dogge, sowie
englische Farbenanarienvögel, Distelfinken und Stod-
finken zu verkaufen Nerostraße 11. 12850

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

beforgt unter jeder Garantie

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur ge-
fälligen Ansicht. 13050

Manergasse Frau Martini, Manergasse
No. 15, No. 15,

empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel,
als: Drei Blüthgarnituren, 4 französische, vollständige Betten,
30 tannene Bettstellen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen,
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale,
runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und
Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer,
Kamische, Kommoden, Waschlommoden, Nachttische mit und ohne
Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller
Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Hack**, Sämergasse 9.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7**, Ecke des Gemeinde-
badgäßchens. 9119

Frotteur V. Münch wohnt **Oranien-
straße 23.** 11185

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, am Conservatorium zu München gebildet,
ertheilt **Klavier- und Gesang-Unterricht**. Ebenso empfiehlt
sie dieselbe zum **Ensemble-Spiel**.

12835 **Bertha Schann**, Hellmundstraße 29a.

9686 **German French English and Music Lessons**
by a lady highly recommended and diplômé. Information
given at the office. 12925

Gesucht wird eine Dame (Norddeutsche bevorzugt),
welche gute Empfehlungen aufweisen kann,
um zweimal wöchentlich **Privat-Unterricht** in der deutschen
Sprache zu ertheilen. Briefliche Offerten sub A. A. 90 be-
förbert die Expedition d. Bl. 13035

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden zu frisiren (monatlich
2 Mark). R. bei Frau Wwe. **Ross**, Bleichstraße 1, Part. 12987

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in der Weillstraße mit großem Bleichplatz und
Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Eine Villa in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen
großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Hotel, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907

Eine Gärtnerei nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 23. 10969

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 8316

150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek
zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

20,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres
bei **Ch. Falker**. 11966

Restauration Poths,

Mühlgasse 7. 12977

Vorzüglichsten Mittagstisch, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gasthaus zum Anker, Rengasse No. 9,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier (Rheinische Actien-Brauerei), guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher, ferner empfehle ein gutes Billard zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll J. Zäuner. 12929

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	" 16.—
1874er	Château Poujeaux	" 20.—
1874er	" Brillette	" 22.—
1875er	" Malescasse	" 22.—
1874er	" Duplessis	" 24.—
1874er	" Citran	" 34.—
1874er	" Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei Chr. Krell,

5552 Stiftstrasse 7, Wiesbaden.

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl., vorzüglichster stärkender Morgenwein.

Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten.

9507 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Ohne Zwischenhändler direct in prima Qualität bezogen und selbst geräuchert.

Stets frisch:

		bei 5 Pfund.
Speck, fett und mager, gesalzen per Pfd.	43 Pf.	40 Pf.
" geräuchert " " "	48 " "	45 " "
Vorderschinken, " " " "	— " "	40 " "
Hinterschinken, " " " "	— " "	65 " "
Wilcox-Schmalz, beste Marke " " "	45 " "	43 " "

Ferner bemerke ich noch, daß gestern für mich die erste Waggonladung neuer Thüringer Süßfrüchte eingetroffen ist und offerire ich zu folgenden Preisen:

		bei 5 Pfund.
Linzen, mittelgroß	per Pfd. 20 Pf.	19 Pf.
große, gesiebt " " "	23 " "	22 " "
Victoria-Erbisen, groß geschälte " " "	19 " "	18 " "
" " gespaltene " " "	19 " "	18 " "
" " mit Schalen " " "	17 " "	16 " "
Bohnen, weiße, kleine " " "	16 " "	15 " "
große " " "	18 " "	17 " "

Wiederverkäufer erhalten billigere Notirungen.

12914 J. C. Bürgener.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pfg.

empfehlen Louis Behrens, Langgasse 5. 12932

Apfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise zu haben Röderallee 2. 12541



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah, 43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Prima holl. Bollharinge per Stück 10 Pf.,

do. do. pur Milchener " " 12 "

marinirte Häringe " " 20 "

Kollmöpfe " " 12 "

russ. Sardinen " Pfund 60 "

ditto in Fäßchen von ca. 10 Pfd. per Fäßchen Mk. 2.50.

Sardines à l'huile von Pellier frères per Büchse 70 Pf., Mk. 1.20 und Mk. 2.80 12972

empfehlen J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Leber- und Blutwurst per Pfd. 40 Pf.,

Kalbfleisch " " 60 "

Schweinefleisch " " 60 "

empfehlen H. Mondel, 35 Mehlgasse 35. 12963

Sch verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute an

Kirchgasse 31 (im Hause des Herrn Moos) befindet und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll Gg. Schmitt, 12903 seither Ellenbogengasse 6.

Schmerzstillende Zahnwatte

in Glashüllen à 50 Pf. bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung, Michelsberg 16. Erfolg bei richtiger Anwendung garantirt. Gebrauchsanweisung gratis. 12523

Möbel-Lager

von

W. Schwenck, 3 Schützenhofstraße 3, empfiehlt alle Arten Möbel, Betten und Spiegel zu anerkannt billigen Preisen und garantirt für solide und dauerhafte Waare. 12358

Ausstellung

6108 von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe., vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Billard-Bälle (Elfenbein) drei Stück, fast neu, billig zu verk. Schwalbacherstraße 3. 12718

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Zur Herbst-Saison

empfehle mein großes Lager in:

Sammt- und Seiden-Bändern, Seidenjamnten und Seidenstoffen, weißen und schwarzen Spitzen, Tüll, Cravatten, Kragen, Rüschen, Perl-Fisch, Mull, indischer Mouffeline, Franzen und Besatz-Artikeln

zu festen Preisen.

Schwarzer Lyoner Seidenjamnt per Meter 5 Mk.

Gestreifte Seidenjamnte in allen Farben per Meter 6 Mk.

Atlas in allen Farben per Meter 3 Mk.

Weisse Bretonn-Spizen in großer Auswahl per Meter 30 bis 40 Pf.

Achte schwarze und weisse Bretonn-Spizen, mit der Hand gearbeitet, passend zu feinen Gesellschafts-Toiletten, in 3 Breiten, per Meter 75 Pf. bis Mk. 1.50.

Feine schwarze Schleiertülle per Schleier 1 Mk.

Schwarze Marabout-Franzen per Meter 1 Mk.

Schwarze Chenillen-Franzen, 10 Centimeter lang, per Meter Mk. 1.50.

Schwarze Perl-Franzen mit Sammt-Chenillen per Meter Mk. 1.75 bis zu den elegantesten.

Perlenbesatz per Meter 80 Pf. bis zu 6 Mk.

Donna Maria-Gaze in allen neuen Farben per Meter 2 Mk.

D. STEIN,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
Langgasse, im „Adler“.

12316

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefenille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Spizen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Tüll- und Spitzen-Fisch billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und Anlegen von Gärten zu den billigsten Preisen.

9293

A. Westenberger, Moritzstraße 6.

Stickmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Gesuch.

13117

Man sucht zu einem 11-jährigen Mädchen eine gleichalterige Theilnehmerin am **Privatunterricht** in **allen** Schulfächern und **fremden** Sprachen, welcher im Hause selbst (Sonnenbergerstraße) von einer geprüften Lehrerin erteilt wird. Näh. Exped. Ein **Kind** findet gute Pflege. Näh. Feldstr. 9, 2 St. 13087

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Badenmädchen** sucht Stelle in einem Galanterie- oder Kurzwaaren-Geschäft. Näheres Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee im Laden. 13055

Ein anständiges, junges Mädchen, im Nähen, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näheres Hellmündstraße 13, 2 Stiegen hoch. 13090

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder bei Kindern. Näh. Hermannstraße 8, 2. Etage. 13083

➔ Eine **Herrschafstöchlin**, sowie ein **Stubenmädchen** suchen baldigst Stelle. Näheres Expedition. 13031

➔ Ein Mädchen, welches die feinsten Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. November Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 12 (alt 19). 13116

➔ Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 2. November Stelle. Näheres im „Rhein-Hotel“. 13118

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort Stelle. Näheres Steingasse 28. 13130

Ein feineres Mädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stelle als Kammerjungfer zu größeren Kindern oder zu einer leidenden Dame, und geht auch mit ins Ausland. Näh. Exped. 13123

Ein gebildetes und tüchtiges **Badenmädchen** sucht Stelle per 1. November. Näheres Spiegelgasse 4, Conditorei. 13152

➔ Eine feingebildete Dame (Norddeutsche) gesetzten Alters sucht möglichst bald Stellung als **Gesellschafterin** oder zur Führung des Hauswesens und als Erzieherin der Kinder; gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter E. E. 150 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13139

Ein zuverlässiger **Diener**, der serviren kann, in Krankenpflege sehr erfahren ist u. mit auf Reisen geht, sucht eine Stelle; gute Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. Nerostr. 33, Strich. 13112

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges feineres Kurzwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein anständiges und gewandtes

Lehrmädchen gesucht.

Näheres Expedition. 12913

Eine geprüfte, evangelische Erzieherin, musikalisch, wird zu zwei Kindern auf das Land gesucht. Offerten unter J. K. 1879 befördert die Expedition dieses Blattes. 11781

Ein intelligentes, einfaches **Lehrmädchen**, welches zugleich einige Ausgänge zu besorgen hat, gesucht. Näh. Exped. 12940

Ein Mädchen oder eine junge, anständige, kinderlose Wittve wird für Monatdienst gesucht bei Frau Loeb, Taunusstraße 13, 1 St. h. 12943

Ein **braves Mädchen** wird gesucht Steingasse 35. 12960

Ein tüchtiges **Kindermädchen** gesucht Neugasse 1, 2 St. h. 13094

Ein **braves Mädchen**, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht

Neue Colonnade 14. 13115

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zum 1. November gesucht. Näheres Taunusstraße 26. 13131

Ein Dienstmädchen wird gesucht Kl. Burgstraße 4. 13158

Herrenschneider finden dauernde Beschäftigung event. Sitz im Haus. Näh. Langgasse 23 im Laden. 13016

Ein **Schuhmachergeselle** findet dauernde Beschäftigung Frankfurterstraße 18. 13133

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April eine unmöblierte, herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Küche und Zubehör in der Nähe der Curanlagen. Franco-Offerten sub M. Z. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13113

In guter Lage wird ein **Laden** mit Wohnung nebst größerem Keller und Hofraum vom 1. April 1880 an auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter A. F. 20 befördert die Exped. d. Bl. 12838

Angebote:

Adolphsallee 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige Leute sogleich zu vermieten. 9179

Friedrichstraße möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exp. 13115
Helenenstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. November an zu vermieten. Näheres Parterre. 13049

Hellmündstraße 27a möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12040

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13114

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Mehrgasse 9 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. 12515

➔ **Ecke der Nero- und Röderstraße 46** ist in der Bel-Etage ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9584

Nerothal 7 ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Dranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Dranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12923

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

freundl. möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu verm. 12777

Ein großes, schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12974

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu verm. Friedrichstraße 31, Bel-Etage; auch ist daselbst ein ovaler **Kochofen** zu verk. 13063

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722
 Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602
Möblirte Zimmer zu vermieten. Müllerstraße 2. 12812
 Ein auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten Mauer-gasse 14, 1 Stiege rechts. 13120
 Nahe den Anlagen und dem Theater ist eine 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Expedition. 13129
 Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch. 13142
 Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, 2. Etage. 13138
 Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten Marktstraße 13. 12970

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden machen wir die Trauer-Anzeige, daß unsere liebe, unvergeßliche Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Caroline Bremser, geb. Hansohn**, nach mehrwöchentlichem, schweren Krankenlager in ihrem 21. Lebensjahre am Montag Mittag 11½ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause in **Bierstadt** auf dem dortigen Friedhofe statt.
 13137 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. October.

Geboren: Am 16. Oct., dem Regierungsbiatar August Lange e. T. — Am 19. Oct., dem Sanzeleghilfen August Höhrer e. S. — Am 15. Oct., dem Mitglied der Stadt. Curapelle Wilhelm Seltrecht e. T. — Am 15. Oct., dem Schlossergehilfen Andreas Steimel e. S. — Am 16. Oct., dem Steinbauergehilfen Carl Großmann e. S. — Am 18. Oct., dem Privatier Johann Baptist Ködler e. S. — Am 16. Oct., dem Tapezierer Carl Schenck e. T. — Am 16. Oct., dem Schreinergehilfen Gottfried Bremser e. T.
 Aufgeboren: Der Landmann Friedrich Ferdinand Lenzel von Niederhatten, N. Hachenburg, wohnh. zu Niederhatten, früher dahier wohnh., und Henriette Bellinger von Sophienthal, N. Hachenburg, wohnh. zu Sophienthal. — Der Diener Johannes Neuhaus von Niederglabach, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier, früher zu Schlangenbad wohnh., und Catharine Fried von Mannheim im Großherz. Baden, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 18. Oct., der Laquai Johann Peter Meyer von Oberflöbach, N. Nastätten, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Jacobine Weher von Gms, bisher dahier wohnh. — Am 18. Oct., der Schreinergehilfe Johannes Mitteldorf von Hallgarten, N. Eltville, wohnh. dahier, und Catharine Christ von Johannisberg, N. Rüdesheim, bisher dahier wohnh. — Am 18. Oct., der Schlosser und Wirth Philipp Friedrich May von hier, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Dorothea Brühl von Wehen, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 18. Oct., der unverheh. Privatmann Johann Conrad Gaab, alt 76 J. 11 M. 19 T. — Am 18. Oct., Marie, geb. Schulz, Wittve des Privatmanns Johann Heinrich Schalk von Hamburg, alt 80 J. 8 M. 3 T. — Am 18. Oct., Louis Heinrich Wilhelm, S. des Kaufmanns August Wegandt, alt 4 J. 11 M. 27 T. — Am 18. Oct., Eugen, unehelich, alt 22 T. — Am 19. Oct., der Maurer Friedrich Korn, alt 57 J. 10 M. 28 T. — Am 19. Oct., Elisabeth, geb. Dauer, Ehefrau des Schreinergehilfen Heinrich Schwärzel, alt 20 J. 10 M. 25 T. — Am 19. Oct., Barbara, geb. Köhler, Ehefrau des Gärtners August Mübenach, alt 43 J. 15 T. — Am 19. Oct., der Lohnbedienter Wilhelm Füllbach, alt 62 J. 11 M. 20 T. — Am 19. Oct., Ernestine, geb. Haas, Ehefrau des Länders Friedrich Bleidner, alt 34 J. 1 M. 25 T. — Am 19. Oct., Elisabeth Auguste, geb. Stritter, Ehefrau des Dachdeckers Carl Bedel, alt 56 J. 5 T. — Am 19. Oct., Marie, geb. Kaiser, Ehefrau des Glasers Georg Ruffert, alt 37 J. 9 M. 19 T. — Am 20. Oct., Heinrich Peter, S. des Metzgers Jacob Ulrich, alt 1 J. 7 M. 24 T. — Am 20. Oct., die unverheh. Tagelöhnerin Margarethe Bod von Kagebach, N. Rodenhausen im Königreich Bayern, alt 56 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1879.)

Adler:

Münster, Kfm., Köln.
 Jonas, Kfm., Berlin.
 Uhl, Kfm., Osterode.
 Guilleaume, Kfm., Köln.
 v. Filitz, Kfm., Berlin.
 Arnold, Kfm., Zürich.
 Tegler, Kfm., Plauen.
 Elias, Kfm., Köln.
 Hacker, Kfm., Plauen.
 Monasch, Kfm., Berlin.
 Schmidt, Kfm., Bleicherode.
 Schulz, m. Fam., Essen.
 Buderus, Lollar.
 Heckscher, Kfm., Hamburg.
 Erne-Soherr, Fr. m. Tocht., Bingen.

Alleenaal:

Billau, Hotelbes., Rolandseck.
 Schniewind, Elberfeld.

Bären:

Heidelmann, Fr. m. Tcht., Freiburg.

Goldener Brunnen:

v. Podhorodenski, Rent., Russland.
 v. Breitenbach, Fr. m. S., Steglitz.

Einhorn:

Gasserich, Leipzig.
 Keller, Ingen., Grävenitz.
 Philipp, Kfm., Aachen.
 Schmidt, Lehrer, Marienberg.
 Reichenberg, Heidelesheim.
 Grün, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Hagendorn, Buchhändler, Berlin.

Engel:

v. Grandidier, m. Fr., Curland.
 v. Briesen, Prem.-Lieut., Colberg.

Englischer Hof:

MacGilleuddy, Fr. m. Schwester, Irland.
 Wood, Fr. m. Fm. u. Bd., Amerika.

Hussey, Fr., Irland.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Hamberger, Eberbach.
 Hendelsohn, Eulenburg.

Grüner Wald:

Schreitmüller, Fabrikbes., Neuss.
 Appel, Kfm., Hannover.
 Winter, Kfm., Bremen.
 Sachs, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

v. Gernet, Fr., Petersburg.

Nassauer Hof:

v. Finkenstein, Fr. Gräfin m. Fm., Westpreussen.

Pflucker, Lima.
 Lürmann, Gen.-Cons. m. Fr., Bremen.
 Aschrott, Referendar Dr., Kassel.

Alter Nonnenhof:

Ahlmeyer, Ing., Michelbacherhütte.
 Vilooze, Kfm., Aachen.
 Noll, Kfm., Mülheim.
 Vilooze, Secretär, Aachen.

Rhein-Hotel:

Hörnigk, Hauptm., Gumbinnen.
 Schneider, Holrath, München.
 v. Senden, Rittmeister, Ems.
 Wann, Fr., England.
 Holstein, Kfm., Klagenfurth.
 Raphael, Fr. m. Tochter, London.
 Grant, m. Fam., Dublin.
 Jordau, Rechtsanwalt m. Fr., Stuttgart.
 Schlesinger, Preussen.
 Lepenau, Petersburg.
 Bulmann, m. Fr., London.
 Calten, m. Fr., London.
 Röppner, Rent., Antwerpen.

Rose:

Se. Durchl. Fürst Droutschkoj, Paris.
 Esmarch, Geh.-Rath Prof., Kiel.
 Petersen, Gutsbes., Ostpreussen.
 Harms, Kfm., Bremen.

Russischer Hof:

Fröbelius, Rent., Petersburg.
 v. Köhler, Fr. Baronin m. Bed., Petersburg.

Spiegel:

Ernst, m. Fr., Haag.

Taunus-Hotel:

du Bois, m. Fr., Frankfurt.
 Bromley, London.
 Bromley, Dover.
 Fuhr, Dover.
 Naumann, m. Fr., Berlin.
 Schneegans, Colmar.
 Buttman, Ingen. m. Fr., Berlin.
 v. d. Knesbeck, Fr. Baronin m. Bed., Bonn.
 Barga, 2 Fr., Driburg.
 Barga, Driburg.
 Dieterichs, Major m. Fam., Waldlust.

Hotel Trinthammer:

v. Torpf, Offizier, Weilburg.

Hotel Victoria:

König, Baumeister, Warburg.

Hotel Vogel:

Calm, Kfm., Frankfurt.
 Kalt, Kfm., Fürth.
 Mayer, Kfm., Esslingen.
 Marschütz, Kfm., Heidelberg.
 Rüssner, Freiburg.

Hotel Weiss:

Schütz, Fr., Hachenburg.
 Skrodski, Bauunternehmer, Limburg.
 Neugebauer, Berlin.

In Privathäusern:

Parkstrasse 1:
 Mark, Fr., Cheltenham.
 Williams, Fr., Bridgnorth.
 Carrich, Fr., Cumberland.
 Leumon, Fr., Norfolk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Vintu).	326,71	326,27	327,18	326,72
Thermometer (Reaumur).	10,6	7,8	6,2	8,20
Dunstspannung (Bar. Vin.)	4,43	3,45	2,75	3,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	87,2	79,5	85,16
Windrichtung u. Windstärke	stark.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	f. Regen.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	9,7	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Wartungsverichte.

Frankfurt, 20. Oct. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 260 Kühe, 270 Kälber und 350 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 54—56 M., Kälber 1. Qual. 53—55 M., 2. Qual. 50—52 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—50 M.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Launusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7. — 9. — 10.57. — 11.55. — 2.10. — 4.8. — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32. — 7.44. — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50. — 10.19. — 11.26. — 1. — 2.50. — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20. — 8.28. — 10.23.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.27. — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Wiesbaden). — Ankunft: 8.13 (nur von Wiesbaden). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8. — 9.12.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

Seffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
 Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.
 Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Hbf.). — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.
 Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.
 Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Frankfurt a. M., 20. October 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	37.
Dutaten	9	60-65
20 Frk.-Stücke	16	11-15
Sovereigns	20	25-30
Imperiales	16	68 h u. B.
Dollars in Gold	4	20-28 Pf.

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.40-55 h.	
London 20.38 B. 20.34 G.	
Paris 80.60 B. 80.45 G.	
Wien 172.90 B. 172.50 G.	
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(18. Fortsetzung.)

VI.

Die ungewöhnlich laue Witterung der letzten Februarstage hatte schon die blendende Schneedecke geschmolzen, und war es dem Winter mit seiner Rückzugsbewegung Ernst, so konnte es nicht mehr lange dauern, bis das erste zarte Grün seinen heiteren Schimmer wieder über Thäler und Alpenmatten breitete. Auch die weithin leuchtenden Firnen und die frei und trotzig in die Lüfte ragenden, schneeburchseuchteten Felsentürme des Hochgebirges widerstanden den milden Sonnenstrahlen nicht. Lärmend schossen die Wasser in den tief eingeschnittenen Rinnen zu Thale und schneefreier hoben sich die Kruppen der schön bewaldeten Höhen vom blauen Himmel.

Die von den tropfenden Nadelbäumen und der aufgeweichten Eiskruste des Bodens angesammelten, kleinen Bächlein umgehend, schritt Floriane, um die Vesperzeit mit einem Tragkorbe von der Scharnitz kommend, zierlich aufgeschürzt die Bergstraße herab. Nicht weit von ihrer Behausung blieb sie überrascht stehen. Nun wußte sie, was das Geräusch der Baumsägen, das ihr schon von ferne aufgefallen war, zu bedeuten hatte.

Am Saume des Fichtenwäldchens, wo der zur Hoserhänte leitende Fahrweg von der Landstraße abzweigte, sah sie eine größere Anzahl Holzknechte in voller Arbeit, die schönsten Stämme zu fällen. Eine ziemlich große Waldstrecke war schon frei gemacht, während andere das Ausroden der Stöcke vornahmen. Das junge Mädchen blickte erstaunt auf die ihr unbegreifliche Zerstörung der prächtigen Baumgruppen, deren Eigentümer ihr wohl bekannt war, als eine Stimme hinter ihr sie aus ihrer Betrachtung riß, welche rief:

„Da wundert sich die Jungfer Flori!“

Ihr von einem gewinnenden Zug jugendlichen Frohsinns und heiterer Schallhaftigkeit belebtes Gesicht verdüsterte sich. Sie warf einen schnellen Blick auf den an ihre Seite tretenden Forstwart, von dem die Anrede kam, und wollte ohne Antwort und Gruß an ihm vorübergehen.

„Halt, so geschwind kommst Du mir nicht vorbei!“ rief der Förster-Franzl und stellte sich ihr sichtlich vergnügt in den Weg.

Es war eine hohe Jägergestalt mit tiefschwarzem, üppigem Kraushaar. Ein Paar durchdringende, dunkelgraue Augen schauten aus einem scharfgeprägten Gesicht mit weit vorspringender Nase.

Er verschlang das anmuthige, junge Mädchen fast mit seinen brennenden Blicken.

„Ich bin so froh,“ nahm er lächelnd das Wort, „daß es mir so gut gelungen ist, Dich hier zu treffen. Schau, für das schönste Gemäth stände ich nicht so lang auf dem Anstand, wie für Dich. Du hast aber auch viel schönere Bichter, bist noch schlanker und geschmeidiger, wie eine junge Gemse.“

Mit zudringlicher Vertraulichkeit versuchte er den Arm um die Schulter des Mädchens zu legen, das seiner Berührung mit finster zurückweisender Miene auswich.

„So, Mädel,“ lachte er gezwungen auf, „thu' nur ein wenig verschämt, ein wenig trotzig, das steht Dir so gut an, da bist Du noch viel schöner. Du kommst mir vor, wie ein junges Reh, das schent auch den Jäger, bis er es daheim hat. Da wird es bald so zutraulich und so zahm, daß es sich streicheln läßt. Geh, Flori,“ fuhr er mit sie anwidernder Bärtlichkeit fort, „zier Dich nicht so viel, es ist Dir nicht recht ernst damit, und wenn Du erst weißt, wie viel ich auf Dich halte, wie Du mich begleitest auf allen Wegen und Stegen im Revier, wie mich das ganze Jägerleben nicht mehr freut, seit ich Dich im Herzen trage, das muß Dir ja endlich den harten Sinn erweichen. Thu' nicht so widerspenstig,“ sagte er und vertrat dem Mädchen, das sich nicht länger aufhalten lassen wollte, wiederholt den Weg, „ich hab' Dir jetzt Vieles zu sagen.“

„Ich will nichts wissen von Dir!“ fuhr ihn Floriane mit einem Gesichte an, das von Born und Verachtung glühte.

„Was ich Dir zu sagen habe, mußt Du aber wissen,“ sagte der Jäger, der seinen Aerger über das abstoßende Benehmen des schönen, heißbegehrten Wirthstöchterleins unterdrückte. „Ich meine es herzlich gut mit Dir und will Dich warnen vor den bösen Menschen.“

Ein spöttisches Lächeln schwebte um den blühenden Mund des Mädchens.

„Weißt Du, warum die Waldstrecke dort abgetrieben wird?“ sagte der Forstwart. „Der Grubmoosbauer baut dort ein Wirthshaus hin und will auch das Geschäft wegnehmen. Die nächste Woche wird schon der Grund gegraben, er will euch mühe machen, schreit er überall herum, und sollte es ihm den halben Hof kosten.“

„Und was kümmert das Dich?“ erwiderte Floriane, ihre Bestürzung bemeisternd und seinem Blicke fest begegnend. Das Wort klang fest und trotzig genug, und ihn mit ihrem Korb zur Seite drängend, ging das Mädchen, dem die aufgedrungene Begleitung ein unerträglicher Zwang war, ihren Weg fort.

Der Forstwart schien einen Augenblick verduht, dann schritt er ihr nach und hatte sie schnell eingeholt.

„Wegen euch baut der Alte das Wirthshaus, aus Bauerntroz,“ begann er wieder mit der alten Ruthenlichkeit, „weil ihr ihn sammt seinem Buben so kurzweg heimgeschickt habt. Der Markus will seinen Dickschädel durchsetzen,“ spottete er, „und mit Gewalt Wirth werden. Bildet sich der hochnassige Lapp ein, so ein feines Bergweilchen ließe sich mir nichts, Dir nichts auf seine sumpfige Mooswiese verpflanzen. Der und sein pfiffiger Alter sollen sich aber in Acht nehmen, sonst haben sie es mit mir und mit meinem Vater zu thun! Nein, gewiß, liebes Mädel,“ versprach er in treuherzigem Ton und schaute ihr mit glühenden Blicken in das sich beharrlich abwendende, liebliche Gesicht mit den trotzig aufgeworfenen Lippen.

„Heut' bist Du aber nicht in rosenfarbenem Humor,“ warf er mit verstellter Gutmüthigkeit hin, „da will ich mich nicht länger aufdrängen. Aber aufgehoben ist nicht aufgehoben, ich laß die Hoffnung nicht sinken, Flori, mein Wort wird den Weg zu Deinem Herzen auch noch finden.“

Er wollte nach ihrer Hand fassen.

„Weg mit der Hand, da hängt Blut daran!“ rief ihm das Mädchen zürndschauernd zu, und der Blick, den er von ihr aufging, verrieth ihm den ganzen Abscheu ihrer Seele.

Der Jäger fuhr zurück, als hätte ihn eine Natter gestochen, ein unheimliches Feuer loderte auf in seinem Auge, und seine Hände ballten sich.

„Warte nur, hochmüthige Prinzessin,“ rief er der mit schnellen Schritten Enteilenden nach, „Du wirst bald ein anderes Viehlein fangen!“

(Fortsetzung folgt.)